Das Programm der Studienreise.

Die Reisegesellschaft besichtigte das Rathaus mit dem historischen Museum der Stadt Wien, das Parlamentsgebäude, die Wohnbauten auf der Schmelz, in Hernals, den gewaltigen Häuserblock „Sandleiten“, den „Fuchsenfeldhof“, den Maskeinsthalerhof und den Jakob-Neumann-Hof, die Wohnhausbauten im achtzehnten Bezirk (Kreuzgasse—Antoniegasse—Paulinengasse), die Wohnhausbauten im dritten und im zwanzigsten Bezirk (Winarisky-Hof), den Viktor-Adler-Hof, die Wohnhausbauten im elften Bezirk, und den „Lassalle-Hof“ im zweiten Bezirk, und die Siedlungen „Hermeswiese“ und „Rosenhügel“, gewann also ein recht anschauliches Bild der Bautätigkeit der Gemeinde. Sie besuchte ferner das Zentralgebäude der Konsumgenossenschaft Wien im zwölften Bezirk und das genossenschaftliche Warenhaus „Stafa“ im siebenten Bezirk, die Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien, die Tuberkulosenheilstätte Kreuzwiese, das Neue Entbindungsheim der Krankenkasse der kaufmännischen Angestellten, wir besuchten das pädagogische Institut, eine Knaben- und Mädchenbürgerschule, eine Volksschule und eine allgemeine Mittelschule, ein Lehrlingsheim im neunten Bezirk, den Kindergarten im Walsmüllerpark, die Viktor-Adler-Erholungsstätte des Vereines „Freie Schule Kinderfreunde“ nächst dem Lusthause im Prater, das Schloß Schönbrunn, in dem jetzt dieser Verein seinen Sitz hat, sie besichtigte das zur Zeit ihres Besuches noch nicht ganz fertiggestellte Amalienbad, das Parteihaus und die Arbeiterheime in Favoriten und Ottakring, das städtische Elektrizitätswerk in Simmering, die Arbeiterhochschule im neunzehnten Bezirk, das Czartoryski-Schlößel, das durch freiwillige Arbeit vieler Genossen in einen herrlichen Kinderhort umgestaltet wurde, nachdem es fast völlig verfallen war, und das Heim für Jugendliche der „Societas“. — Die Vorträge, die von führenden Wiener Genossen vor den Reiseteilnehmern gehalten wurden, sind bereits an anderer Stelle erwähnt worden.